



Schwaatlapp

Nr. 73

→ Neuigkeiten und Termine rund um die St. Brigitta Bruderschaft

März 2002



Schwaatlapp schwaat ...

Kölsch macht doof, dat hammer jetzt amtlich. Bei einem kürzlich durchgeführten Laborversuch wurde festgestellt, dat Kölsch übermäßig viele Histamine ausweist. Dat hammer uns ja schon immer irjendwie jedacht. Spätestens dann, wenn man in Kölle aus dr Zuch steigt, kommt man sich schon vor wie unter Bekloppte. Da sprechen dich wildfremde Leute mit "Liebche" an, die halten die Zeit für ein Haustier ("Zick") und Menschen für den Abstand zwischen zwei Gegenständen ("Lück").

Un dat Dollste an dem Laborversuch: Die doof machenden Histaminchen befanden sich in unerreicht niedriger Anzahl ausgerechnet in unserem Hannen Alt. Auch dat hammer immer schon irjendwie jewußt. Drum reden wir ja auch, wie et sich jehört und drum sprechen wir wildfremde Leute mit "Hä, hörens" an, sagen für Zeit "Tied" und für Menschen "Lüüt" - eben wie et sich jehört.

Pokalkegeln

Das Turnier im vergangenen Jahr nannte *Schwaatlapp* "Sport für betagte Bürger", weil wir mit schwachen Leistungen immer noch Zweiter geworden sind. Wir haben uns vorgenommen, am 10. 3. (nicht am 17.3.) um 10 Uhr im Haus Baues, trotz einiger verletzungsbedingter Ausfälle, ein "Schöppchen drauf" zu tun.

Angetreten wird mit sechs Personen, wovon 5 gewertet werden.

Unsere Mannschaft könnte so aussehen:

Günter	Wölfi
StefanH	Karl Heinz
Bärbel	Manni
Tobias	StefanS
Lukas	Herbert

Das sind zwar zehn, macht aber nix, denn weil unsere personelle Lage zur Zeit etwas unübersichtlich ist, sind alle, die mobil sind, zum Treffpunkt gebeten. Die endgültige Mannschaftsaufstellung erfolgt sowieso wie immer spontan. Mit viel Gut Holz kann es vielleicht fluppen.

Vogelschuß 2002

Schwaatlapp hat in den Archiven gestöbert: Unser Vogelschuß findet nunmehr bereits zum 16. Mal am Karfreitag statt. Hättet ihr das gewußt?

Karfreitag ist in diesem Jahr am 29.3. Wie in den letzten Jahren, wollen wir mit dem Vogelschuß unsere erste Versammlung 2002 verbinden. Dies ergibt folgenden Zeitplan, den wir mit unserem neuen Wirt noch abstimmen müssen:

- 15:00 Versammlung (1 Std)
- 16:00 Aufbau Schießstand
- 16:30 Vogelschuß, ungefähr um
- 19:00 stoßen die Damen dazu. Ein prima Buffet ist in Arbeit
- 20:00 Preiskegeln mit vielen großen und kleinen Preisen

Da der Karfreitag (fast) das Ende der Fastenzeit ist und *Schwaatlapp* davon ausgeht, daß ihr deshalb sechs Wochen solide wart, müsst die Kondition reichen, um das durchzustehen. Völl Vreud!

Geburtstage des Monats

* 12.03 Rita vom Lebach

* 22.03. Jens

22.03. Michael

Herzlichen Glückwunsch

Auf die Bäume, ihr Affen ...

... der Wald wird gefegt! Es ist wieder so weit. Mit dem Waldaufräumen wird in Windberg der Frühling eingeläutet. Am Samstag, 2. 3. treffen sich die Windberger Vereine um 10 Uhr am Kindergarten Botzlöher Weg zur ältesten Umwelt-Gemeinschafts-Aktion in Mönchengladbach. Nach getaner Arbeit gibt es um ca. 12:30 Uhr zur Stärkung Ätzezupp von Partyservice Beckers, Bierchen vom Bürgerverein und Kümmerling von der CDU.

Wie es im vergangenen Jahr war, seht ihr auf der Rückseite.!

Aus alter Wurzel ...

Aus dem kleinen Buch von Hildegard und Gerhard Felten hier ein weiterer Auszug:

Am Ende des 13. und zu Beginn des 14. Jahrhunderts wurden viele Fehden ausgetragen. Engländer und Franzosen, Adelsfamilien untereinander kämpften um die Vorherrschaft. Dazwischen stand die Bevölkerung. Um sich wirkungsvoll verteidigen zu können, blieb den Bürgern kaum etwas anderes übrig, als zu Bogen und Armbrust zu greifen. Die Schützengilden sind also aus der für die Bürger dringenden Notwendigkeit entstanden, sich im Gebrauch von Schußwaffen zu üben, und ihre Entstehung und Entwicklung stehen im Zusammenhang mit der Stadtentwicklung vor allem im niederrheinischen-flandrischen Raum. Allein durch die Notwendigkeit der Verteidigung wurden sie jedoch nicht hervorgerufen. Die meisten Städte, für die sich eine alte Schützenbruderschaft nachweisen läßt, besaßen bereits zum Ende des 12. Jahrhunderts eine Stadtmauer. Die ersten Anzeichen für das Vorhandensein einer Schützengesellschaft finden sich meist aber erst 200 bis 250 Jahre später. Zunächst war die Bewachung und Verteidigung der Stadtmauern allen anvertraut. In ruhigen Zeiten versahen meist angestellte Wächter den Dienst, während im Ernstfall die Bürger die Verteidigung der Mauern übernahmen. Jedem Viertel und jeder Zunft wurde dabei ein Mauerabschnitt zugeteilt.

wird fortgesetzt

Wetterregel im März

Wenn em März de Kru-esele (Mücken) schwärme, mott merr em April de U-ere warme

Bongk dureen

oder: Ojott, hä kann kee Plattdütsch mie

Ihr habt die Zettel mit der Lösung sicher verlegt. Deshalb wird der Einsendetermin verlängert. Es wartet ein Wald von Kleinen Grünen Kak-tüssen auf die Gewinner!

Noch einmal zur Erinnerung:

- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| 1 Jriindöppe | - A ängstlicher Mensch |
| 2 Reskeerbalsch | - B Falschspieler |
| 3 Waggeleit | - C weinerlicher Mensch |
| 4 Ärme Höbsch | - D poltriger Mensch |
| 5 Tränee | - E langsamer Mensch |
| 6 Flutsch | - F weinerliches Kind |
| 7 Fu-eteisbro-er | - G Aufschneider |
| 8 Trändelsfott | - H waghalsiger Mensch |
| 9 Jriinbrötche | - I Griesgram |
| 10 Holversack | - J schlapper Kerl |
| 11 Wenkbüll | - K Gehbehinderter |
| 12 Muzzkopp | - L unverschämter Mensch |
| 13 Broitwu-esch | - M Frau mit schlechtem Ruf |
| 14 Drecksbusch | - N Tüftler |
| 15 Afjeschmack Ferke | - O schmutziger Mensch |
| 16 Langk Lemmet | - P langsamer Mensch |
| 17 Söt Hau | - Q großer Mensch |
| 18 Pummelöres | - R Schmeichler |